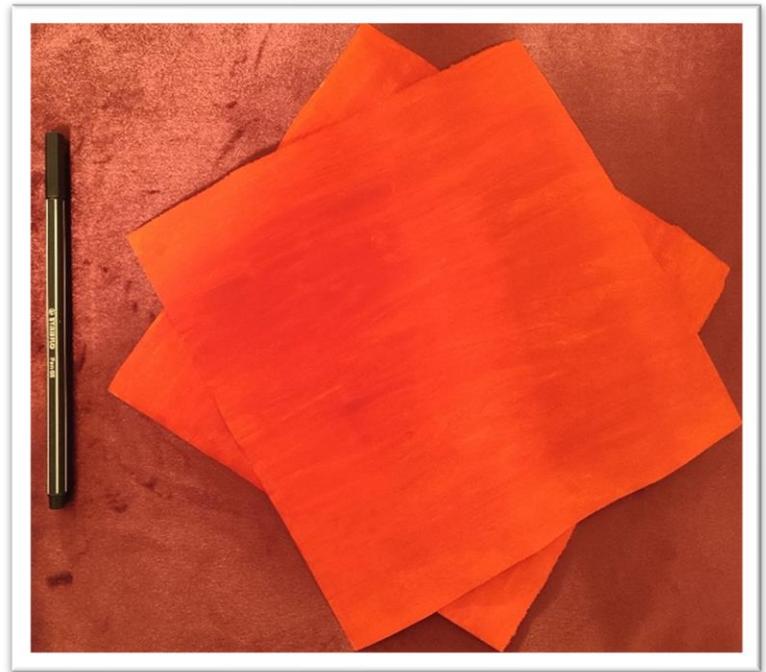




Für Füchsin Frieda brauchst du...

- 1 quadratisches, farbiges Blatt DIN A 4-Papier (z.B. 15x15 cm)
- 1 Filzstift, Buntstift oder Kugelschreiber



1. Das Papier diagonal falten.



2. Das entstandene Dreieck in der Mitte falten und wieder öffnen.





3. Die beiden Ecken zur Mitte falten, sodass ein Quadrat entsteht.



4. Die linke obere Hälfte an der entstandenen Faltnie nach hinten falten, sodass ein kleines Dreieck entsteht.

5. Jetzt die rechten Papierkanten an der gestrichelten Linie nach links falten.



6. Von den drei Papierlagen, die nun entstanden sind, die rechte wieder ganz nach rechts zurückfalten.





7. Von den drei nach oben zeigenden Spitzen die mittleren in Pfeilrichtung nach unten falten, sodass der Fuchskopf entsteht.



8. Die linke Ecke als Schwanz nach rechts falten.

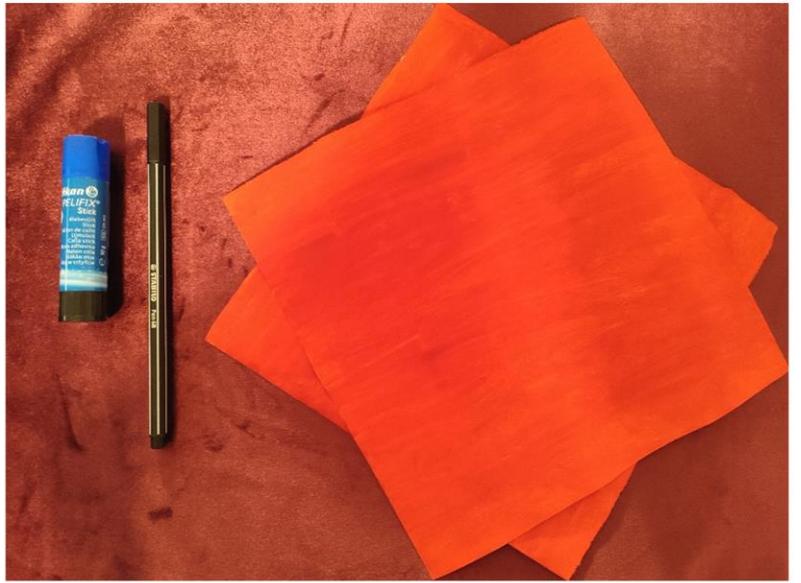
9. Füchsin Frieda bemalen und verzieren.





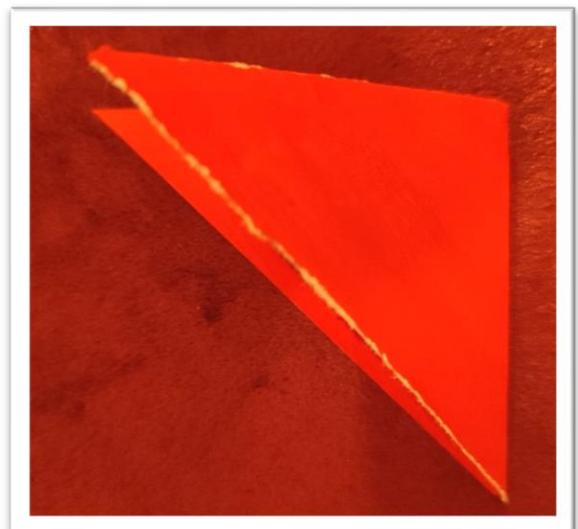
Für Fuchs Emil brauchst du...

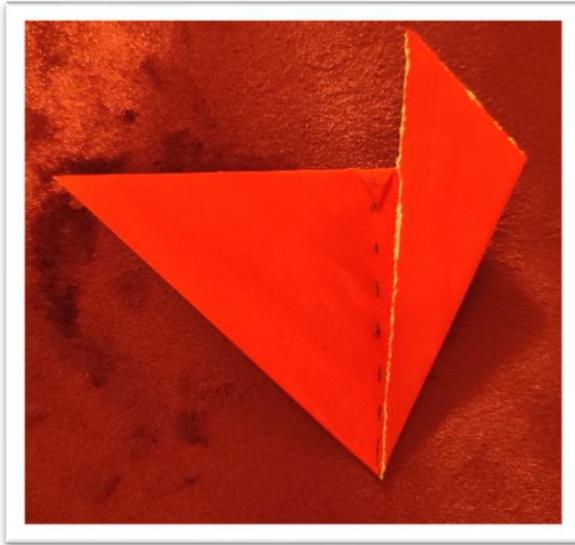
- 2 gleich große quadratische, farbige Blätter DIN A 4-Papier (z.B. 15x15 cm)
- 1 schwarzer Filzstift, Buntstift oder Kugelschreiber
- 1 Klebestift
- 2 Kunststoffaugen oder andere Verzierungen



1. Eines der Papierblätter für den Kopf des Fuchses diagonal falten.

2. Das Dreieck in der Mitte erneut falten und wieder öffnen.





3. Die rechte Seite zur Mitte hin falten.

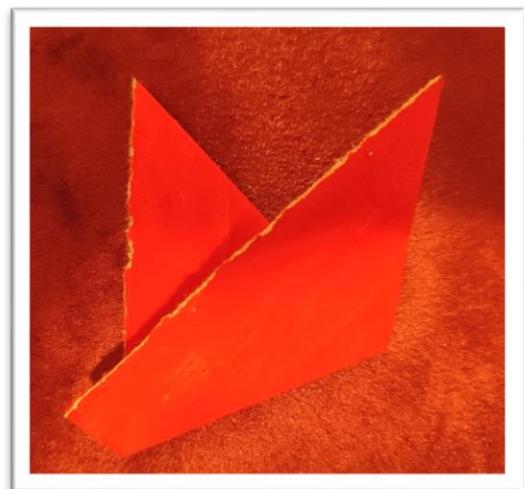
4. Die linke Seite ebenfalls zur Mitte hin falten.



5. Das zweite Blatt ebenfalls wie das erste diagonal falten.



6. Die rechte untere Spitze nach oben falten, sodass sich ein „V“ bildet.





7. Danach das Papier umdrehen.

8. Den Kopf an den Körper kleben. Fuchs Emil bemalen und verzieren.





Und so kannst du deine eigene Fuchs-Familie basteln – egal ob Rot-, Braun- oder Schneefuchs.

Überwintern können sie übrigens auch bei dir. Denn Füchse sind seltsame „Rudeltiere“: Ihren Unterschlupf graben sie oft nicht selbst, sondern sie nisten sich in leerstehende Bauten ein, zum Beispiel in Dachshöhlen.



Die Höhlen müssen aber nicht unbedingt leer stehen. So leben manchmal Füchse und Dachse oder Kaninchen „Tür an Tür“ im gleichen Baukomplex. In der Wohngemeinschaft wird jeder geduldet, das nennt man auch „Burgfrieden“.

